

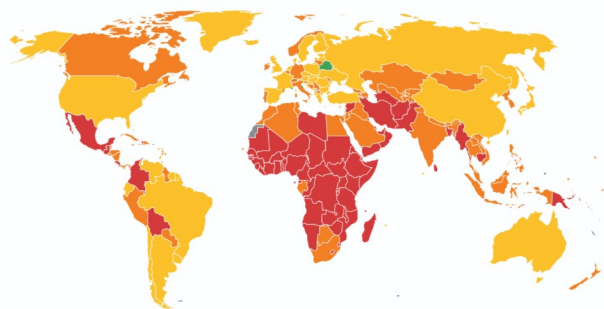


SDG 6 – SAUBERES TRINKWASSER UND SANITÄRVERSORGUNG FÜR ALLE

SDG 6 zielt darauf ab, für alle Menschen einen Zugang zu sauberem und bezahlbarem Trinkwasser und zu einer angemessenen und gerechten Sanitärversorgung sowie Hygiene sicherzustellen. Dafür sind eine effiziente Wassernutzung und ein effizientes Wasserressourcenmanagement essenziell. 2024 waren 2,2 Milliarden Menschen ohne Zugang zu Trinkwasser und 1,7 Milliarden ohne einfache Hygieneversorgung. Besonders betroffen sind Frauen und Mädchen, die oft die Verantwortung für die Wasserversorgung übernehmen, was dazu führt, dass sie nur eingeschränkten Zugang zu Bildung und Erwerbstätigkeit haben.

UMSETZUNGSSTAND FÜR WELTWEITEN FORTSCHRITT ZU SDG 6:

Zwar wurden zwischen 2015 und 2024 der Zugang zu Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Hygienesdienstleistungen weltweit verbessert, jedoch sind nach wie vor Milliarden von Menschen unterversorgt. Wassersysteme stehen unter Druck durch Verschmutzung, Wasserknappheit und schwache Regierungsführung. Bei der derzeitigen Geschwindigkeit wird die Welt eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung frühestens 2049 erreichen.



Quelle: SDSN Sustainable Development Report 2025

- Legend**
- SDG achieved
 - Challenges remain
 - Significant challenges remain
 - Major challenges remain
 - Information unavailable

- Legend**
- On track or target met
 - Moderate progress, but acceleration needed
 - Marginal progress, and significant acceleration needed
 - Stagnation
 - Regression
 - Insufficient data
- 6.1 Safe drinking water
 - 6.2 Access to sanitation and hygiene
 - 6.3 Water quality
 - 6.4 Water-use efficiency
 - 6.5 Transboundary water cooperation
 - 6.6 Water-related ecosystems
 - 6.a International cooperation on water and sanitation
 - 6.b Participatory water and sanitation management

PRAXISBEISPIELE FÜR SDG 6 AUS DEUTSCHLAND

Kompetenzzentrum Wasser Berlin

- Aufbau und Nutzung blau-grüner Infrastrukturen wie z.B. „grüne Stufen“, in denen Wasser versinken und verdunsten kann.

Verband Kommunaler Unternehmen

- Kooperationen zur Sicherstellung der Wasserversorgung in Krisengebieten wie der Ukraine. Seit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine stehen die Wasserversorgung und Abwasserbetriebe in der Ukraine vor großen Herausforderungen.

Global Water Partnership

- Teilen von Know-how zwischen Kammern und Verbänden in Deutschland und afrikanischen Ländern über die Betreiberplattform/PartnerAfrika (BMZ). Zusammenarbeit mit CSO in Chennai zu besserer Abwasserinfrastruktur über Exportinitiative Umweltschutztechnologien (BMUKN). Forschung zu Wassersicherheit in Afrika (WASA) sowie Transfer und Vernetzung mit der Wirtschaft (BMFTR).

Entsiegelungsinitiative „abpflastern“ – Hochschule für Gesellschaftsgestaltung

- An der städtischen Entsiegelungsinitiative zur Klimaanpassung haben 200 Kommunen teilgenommen und es wurden über 500.000 Steine entfernt, so dass u.a. der Kühlungseffekt durch den Boden wieder gegeben ist.

ERGEBNISSE UND BOTSCHAFTEN DES ROUNDTABLES:

- Der Zugang zu Wasser ist ein Menschenrecht. Die Zielerreichung von SDG 6 hat positive Wechselwirkungen mit SDG 5 (Geschlechtergerechtigkeit) und vielen weiteren SDGs.
- Klimawandel, Wasserstress, Über- und geringe Effizienz in der Wassernutzung erschweren u.a. die Umsetzung von SDG 6 weltweit.
- Infrastruktur, Governance und Finanzierung von Wasser müssen integriert gedacht werden.
- Es braucht ein starkes politisches Engagement, mehr klimaresiliente Infrastrukturen und innovative Finanzierungsmodelle. Der grenzüberschreitende Datenaustausch muss verbessert und eine stärkere Einbindung der Zivilgesellschaft gewährleistet werden.
- Internationale Kooperation ist entscheidend, um bestehende Lücken in der Wasserversorgung zu schließen. Während Deutschland über hohe Wasserstandards verfügt und Wissen mit Partnern teilen kann, besteht u.a. Handlungsbedarf beim Zustand von Oberflächengewässern und Klimaanpassung.